

meHRwert

Mitarbeiter Magazin der PLETZER Gruppe 01/2021

SMART BUILDING TECHNOLOGIES

EINZIGARTIGES DUALES STUDIUM IN DER
PLETZER GRUPPE

PLETZER FRAGT

ANDREAS PIEWALD ZUM THEMA
HERAUSFORDERUNGEN IM HOME OFFICE

AKTUELLES AUS DER PLETZER GRUPPE

FÖRDERPREIS FÜR MEISTERIN
IN (NOCH) ATYPISCHEN BERUFEN
FÜR BIANCA BERGER

#WIRSINDPLETZER

- LUCA PLETZER UND SEIN „GONDEL-GEN“
- PRÄMIERUNG DER GEWINNER VON
#WIRSINDFAMILIE UND #FITMITPLETZER



EDITORIAL



Sabina Hutter
© PLETZER Gruppe intern

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und liebe
Kollegen!

Kreative Kräfte

Unser neues meHRwert Maga-
zin soll ermutigen! Raus aus
der Routine, Grenzen ausloten
und Spuren hinterlassen.

Lasst euch mitreißen von der
Leidenschaft von Luca Pletzer
für Seilbahnen und den krea-
tiven Kräften der fünfjährigen
Eva Sieberer, die sie bis zum
Hauptpreis im Zeichenwettbe-
werb führten. Unter der Rubrik
„Aktuelles aus der PLETZER
Gruppe“ folgen wir Bianca
Berger Zeile für Zeile bei ih-

rer kraftvollen Entwicklung in
einem vormalig untypischen
Frauenberuf. Bianca gibt uns
den Tipp: „Probieren ist nie
ein Fehler. Nur so kommt man
drauf, ob einem etwas liegt!“

LAST BUT NOT LEAST: Mit #wir-
sindpletzer schreiben wir wei-
ter gemeinsam an unserer Er-
folgsgeschichte des PLETZER
Gesundheitsmanagements,
denn es gilt - trotz oder gerade
wegen der anhaltenden Ein-
schränkungen - die eigene Ge-
sundheit im Auge zu behalten.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Sabina



VERTRAUEN TRUST

LEISTUNG PERFORMANCE

INNOVATION INNOVATION

VERANTWORTUNG RESPONSIBILITY

TRADITION TRADITION

Das Pletzer
Wertehaus

DAS „GONDEL-GEN“ VON LUCA PLETZER

Luca Pletzer, Sohn von Manfred Pletzer, ist zwölf Jahre alt und hat eine ganz besondere Leidenschaft für Seilbahnen. Er fährt nicht nur gerne damit, er hat sich auch enorm viel Wissen darüber angeeignet und sich sein eigenes Skigebiet im elterlichen Garten gebaut.

Woher kommt deine Leidenschaft für Seilbahnen?

LUCA PLETZER: Ich bin im Skiclub Hopfgarten und fahre dort viel mit den Bahnen. Das hat sie mir schon sehr früh nahegebracht und es hat mich von Anfang an interessiert, wie die Technik funktioniert. Also hab ich einfach gefragt und es mir erklären lassen. Das fand ich extrem spannend.

Kürzlich wurde die neue Salvistabahn in der SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental in Betrieb genommen. Warst du dabei?

Natürlich. Ich habe mir die Baustelle schon oft angesehen und war ganz fasziniert von den Fortschritten. Als es an die Fertigstellung ging, war ich jeden Nachmittag nach der Schule vor Ort. Als die Bahn dann behördlich abgenommen wurde, war ich live dabei, um zu sehen, wie die neue 10er-Umlaufbahn in Betrieb geht. Ich habe in der Zeit viel über die Funktion und den Be-

trieb der Anlage gelernt.

Du hast über Seilbahnen nicht nur viel theoretisches Wissen, du hast auch dein eigenes Modell der Spitzhornbahn im Garten. Wie kam es dazu?

Ich interessiere mich generell für Gondeln und hab dann auf YouTube Videos gesehen, wie andere eigene Modellskigebiete bauen. Das wollte ich auch und habe vor ein paar Jahren im Garten ganz klein angefangen - dann kamen immer mehr Bahnen dazu. Heuer ist es das erste Mal richtig realistisch geworden - sogar mit einem eigenen Speichersee.

Was fasziniert dich an Seilbahnen?

Ich interessiere mich einfach sehr dafür und mag es, die Weichen umzuschalten und die Technik zu verstehen. Bei Gondeln gibt es keine Grenzen für mich. Ich mach das schon eine Weile und verliere auch die Lust nicht daran, wenn ich einmal einen schlechten Tag habe. Ich habe schon viele Stunden daran gearbeitet, aber das fällt mir gar nicht auf.

Möchtest du dein Wissen später auch beruflich einsetzen?

Ich möchte unbedingt selbst den Betrieb von Bahnen leiten und vielleicht auch einmal eine echte Bahn bauen. Im

Winter hatte ich einen Ferienjob bei der Schernthann-Bahn und durfte an der Talstation mithelfen. Am liebsten habe ich morgens die Bahn beschickt und am Abend die Sessel im Bahnhof garagiert. Wie die Steuerung einer Bahn funktioniert, habe ich mir vorher mit Hilfe einer Simulationssoftware für Bergbahnen selbst beigebracht. Dass ich aktiv mithelfen durfte, war natürlich toll. In den nächsten Winterferien will ich den Liftwarten dann unbedingt an der Mittelstation der neuen Salvistabahn über die Schulter schauen.

Quelle: aus.zeit



Luca Pletzer; © Foto privat

FÖRDERPREIS FÜR MEISTERIN IN (NOCH) ATYPISCHEN BERUFEN FÜR BIANCA BERGER

Der Soroptimist Club Innsbruck, in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Tirol, hat in diesem Jahr zum zweiten Mal einen speziellen Förder- und Anerkennungspreis für Meisterinnen vergeben. Die Auszeichnung würdigt Frauen, die ihren Meisterinnen-Abschluss in einem (noch) atypischen Beruf erlangt haben.

Die Wahl der Jury fiel heuer auf Bianca Berger aus Prägraten am Großvenediger – die 26-Jährige ist Tirols erste Kälte- und Klimatechnikmeisterin. Sie arbeitet für die Firma iDM Energiesysteme mit Stammsitz Matrie in Osttirol, den größten österreichischen Hersteller von Heizungswärmepumpen.

Ursprünglich sei sie „eher durch Zufall“ zur Ausbildung gekommen, erzählt Bianca Berger im Gespräch. Im Rahmen der berufspraktischen Tage, die an Mittelschulen und an Polytechnischen Schulen angeboten werden, konnte sie in verschiedene Firmen hineinschnuppern – so auch bei iDM Wärmepumpen. Das Bauchgefühl habe ihr dann gesagt: „Versuch's einfach und bewirb dich!“ Eine goldrichtige Entscheidung.

„Probieren ist nie ein Fehler“

Bianca meisterte in der Folge die Lehre mit Matura, was „nicht einfach“ gewesen sei, aber mit der Unterstützung von Firma und Familie gut geklappt habe.

So konnte die junge Osttirolerin etwa freitags Wifi-Kurse besuchen und den Fachbereich Elektrotechnik später an Samstagen in Innsbruck absolvieren. Ihren Meisterbrief erhielt sie im Jahr 2019.

Die tirolweit erste Frau in diesem Berufsfeld zu sein, sei ihr anfangs gar nicht bewusst gewesen, erzählt Bianca – „und es war mir auch immer relativ egal“. Mit den männlichen Kollegen sei sie, wie schon an der Schule, gut ausgekommen, Probleme habe es nie gegeben. Anderen Frauen und Mädchen, die vielleicht über eine Ausbildung in einem technischen Beruf nachdenken, gibt sie mit, „dass Probieren nie ein Fehler



Preisträgerin: Bianca Berger (M.), Tirols erste Kälte- und Klimatechnikmeisterin, freute sich über die Gratulationen von Elisabeth De Felip-Jaud (Soroptimist Club, L) und WK-Tirol-Direktorin Evelyn Geiger-Anker (r.). © WK Tirol/Die Fotografen

FÖRDERPREIS FÜR TIROLER FRAUEN, DIE ROLLEN- UND BERUFSBILDER SPRENGEN

ist. Nur so kommt man drauf, ob einem etwas liegt.“ Den Mut und Ehrgeiz solle man nicht verlieren, selbst wenn andere es besser zu wissen glauben. Auch zu ihr habe man in der Hauptschule gesagt: „Aus dir wird eh nichts“. „Ein bisschen was ist aus mir dann doch geworden“, meint sie lachend.

Seit Jänner 2021 ist Bianca bei iDM Energiesysteme selbst in der Lehrlingsausbildung tätig. „Wir bauen eine zusätzliche Lehrlingswerkstatt auf, die im Herbst starten soll“, berichtet sie. „Hier kann ich viel von meinen Vorstellungen einfließen lassen, auch Dinge, die ich bei meiner Lehre vielleicht vermisst habe.“

Prägende Rollenbilder und Stereotypen

Elisabeth De Felip-Jaud, Präsidentin des Soroptimist Club Innsbruck, verwies bei der Preisverleihung in der Wirtschaftskammer Innsbruck darauf, dass die Wahl der Ausbildung und des Berufes „maßgeblich von Rollenbildern und Stereotypen beeinflusst“ würden – „und diese wiederum prägen die Gesellschaft“. Frauen und Männer seien in ihrer Berufswahl zwar frei, aber Rollenklischees immer noch fest verankert. Doch „gerade das Erkennen geschlechtsspezifischer Rollenbilder und dis-



Bianca Berger mit Werkskundendienst-Leiter Markus Liebhart © GSALLER Media

kriminierender Mechanismen“ sei „ein wesentlicher Schritt, um diese zu vermeiden und zu durchbrechen“.

Noch immer würden sich in Österreich viele Mädchen bei der Wahl des Lehrberufs auf einige wenige Berufsfelder konzentrieren – die Top 3 laut „Gender Index“ 2019 seien Einzelhandel (22,9 %), Bürokauffrau (11,3 %) und Friseurin/Stylistin (9,1 %) gewesen. „Männer suchen breiter gestreut“, so De

Felip-Jaud.

Doch Bianca Berger zeige vor, dass das Geschlecht nicht über Berufs- und Karrieremöglichkeiten bestimmen sollte. „Wichtiger als Klischees sind Interesse, Fähigkeit, Talent. Mädchen und Frauen sollten auch einmal etwas anderes versuchen.“, schließt De Felip-Jaud.

GEWINNERBILD DER KAMPAGNE #WIRSINDFAMILIE

Bei der Aktion „Lasset die Kinder kreativ werden“ - #wirsindFamilie, die im Rahmen des letzten meHRwert Magazins angekündigt wurde, sind viele tolle Zeichnungen eingereicht worden.

Das Gewinnerbild stammt von der kleinen Eva (5 Jahre) und wurde von der Familie Pletzer ausgewählt. Es zeigt - unverkennbar - ihre Mama Claudia Sieberer am Arbeitsplatz.

Der Hauptpreis, ein Aufenthalt in einem der Pletzer Resorts, wurde im April von Manfred Pletzer an die Mutter von Eva, Claudia Sieberer, überreicht.



EVA
5 Jahre

Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen zu dieser Aktion und herzlichste Gratulation an die kleine Eva!



Claudia Sieberer mit Manfred Pletzer bei der Gewinnübergabe © PLETZER Gruppe

BGM PROGRAMM MÄRZ - FRAU & HERR FIT STEHEN FEST

Der Monat März stand ganz unter dem Motto #fitmitPletzer.

Insgesamt wurden im März sensationelle 30(!) Beiträge von sportlichen Aktivitäten der PLETZER Mitarbeiter unter dem Motto #fitmitPletzer veröffentlicht.

Die Jury hat zwei Gewinnerbilder ausgesucht - herzliche Gratulation an Daniela Patterer und Richard Goller zum Titel „Frau und Herr Fit“!

Die Gewinner konnten sich über ein Move & Relax Package freuen.

Bereits im Juli wird es wieder ein neues Motto für das nächste BGM Thema „Frau & Herr Fit“ geben - seid gespannt!



**MOVE &
RELAX**



Manfred Pletzer bei der Übergabe der PLETZER Move & Relax Packages an die beiden Gewinner Daniela Patterer und Richard Goller © iDM intern

SMART BUILDING TECHNOLOGIES DUALES STUDIUM IN DER PLETZER GRUPPE

In Zusammenarbeit mit MCI Die Unternehmerische Hochschule® und weiteren Tiroler Unternehmen hat die PLETZER Gruppe ein einzigartiges Bachelorstudium in der Fachrichtung „Smart Building Technologies“ entwickelt. Dieses Studium richtet sich an Personen mit Hochschulreife, oder an Personen ohne Hochschulreife mit einschlägiger beruflicher Qualifikation und Zusatzprüfungen.

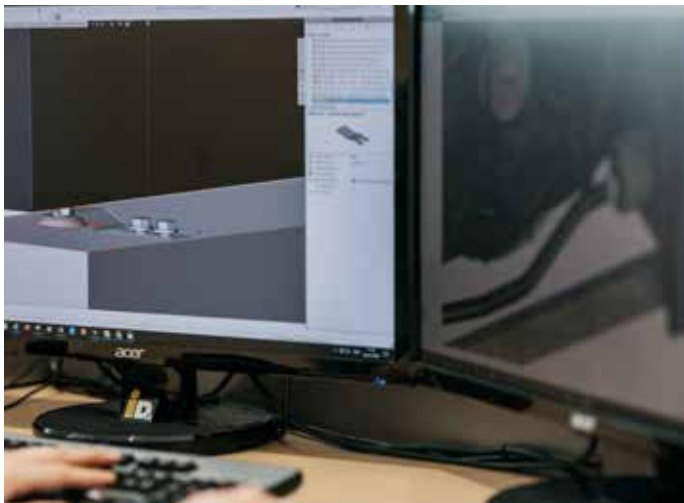


© stock.adobe.com - Contrastwerkstatt

Bei diesem Studium absolvieren die Studenten in jedem Semester eine 14-wöchige Studienphase am MCI und eine zumindest 10-wöchige Praxisphase in einem Betrieb der PLETZER Gruppe. Das Beschäft-

ungsverhältnis beim Unternehmen bleibt auch während der Studienphasen aufrecht. Nach drei erfolgreichen Jahren wird das Studium mit dem Bachelor of Science abgeschlossen

und man blickt auf ein fundiertes Wissen in verschiedensten Bereichen der Gebäudetechnik und auf Praxiserfahrung aus dem Unternehmen zurück. Die möglichen Berufsfelder sind vielseitig und in den stark wachsenden Unternehmen der PLETZER Gruppe können die Absolventen ihre Karriere nach dem Studium fortsetzen.



Mit abwechselnden Studien- und Praxisphasen nach 3 Jahren zum Bachelor of Science! © GSALLER Media



© adobe.stock - strichfiguren.de

BERUF UND STUDIUM ERFOLGREICH KOMBINIEREN

Berufsfelder zum Studium:

iDM Energiesysteme GmbH:

Produktmanager/in
Softwareentwickler/in
Vertriebsmitarbeiter/in
Entwickler/in im Bereich
Prüfstand/Versuch

Pletzer Anton GmbH:

Konstrukteur/in Energie- und
Gebäudetechnik

APL Apparatebau GmbH:

Projektingenieur/in für
Vertrieb und Technik

PLETZER Immobilien:

Energiemanager/in
Gebäudemanager/in

Hier findet ihr weitere
Informationen zum dualen
Studium:



GREEN JOBS MIT ZUKUNFT

„Wir wollen die Zukunft maßgeblich mitgestalten und suchen dafür junge und gut ausgebildete Menschen, die unser Wertegerüst teilen und uns dabei helfen, die Welt von morgen besser und nachhaltiger zu machen.“, erklärt Manfred Pletzer.



GESUNDE ERNÄHRUNG UND GESUNDE PAUSE

Der Monat April stand im BGM Programm unter dem Motto „Gesunde Ernährung und gesunde Pause“. Daher durften sich die Mitarbeiter über einen interessanten Ernährungs-Impulsvortrag zum Thema „Stressabbau durch richtige Ernährung“ von der Ernährungsexpertin Marion Steiner-Binder freuen.

„Der Alltag stellt uns vor immer größere Herausforderungen, die ungewohnt und neu für uns sind! Das führt zu erhöhten Stress-Situationen.

Mit gesundem Essen, das alle wichtigen Nährstoffe sowie Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und sekundäre

Pflanzenstoffe enthält, wird es hingegen möglich, ungewohnte Stress-Situationen besser zu bewältigen.“, informiert Marion Steiner-Binder.

Auch Robert Pressinger - Küchenchef im PLETZER Resort Das Seepark in Klagenfurt hat viele tolle Ernährungstipps und einfache, gesunde Rezepte wie die Heidelbeer-Joghurt-Bowl mit Chiasamen für die Mitarbeiter der PLETZER Gruppe ausgearbeitet.

Im Herbst geht es weiter - seid gespannt!



Marion Steiner-Binder; © Foto privat



Robert Pressinger - Küchenchef im Das Seepark in Klagenfurt © Das Seepark


**MOVE &
RELAX**

HEIDELBEER-JOGHURT-BOWL MIT CHIASAMEN

Zutaten für 4 Portionen

200 g Heidelbeeren
200 g Bananen geschält
200 g Natur- oder Vanillejoghurt

Alle Zutaten zusammen mixen und in Schalen anrichten.

Als Topping eignen sich Bananenscheiben, Heidelbeeren, Himbeeren, Chiasamen und Kokosraspeln.



ANDREAS PIEWALD - HERAUSFORDERUNGEN IM HOME OFFICE

Aktuell arbeiten viele Mitarbeiter der PLETZER Gruppe von zu Hause aus (Home Office). Daher möchten wir in unserer Rubrik „PLETZER fragt“ Unternehmer und geschäftsführenden Gesellschafter der PMT GmbH Kitzbühel, Herrn Andreas Piewald, gerne einige Fragen zu den Herausforderungen im Home Office sowie deren Bewältigung stellen.



Andreas Piewald; © Foto privat

Welches Handwerkzeug brauchen Unternehmen und Mitarbeiter, gerade jetzt, für eine erfolgreiche Zusammenarbeit?

Die Zusammenarbeit im Home Office ist eine besondere Herausforderung. Viele Menschen bemerken aktuell, dass der soziale Kontakt, der alltägliche Informationsaustausch im Büro sowie die kurzen Gespräche „dazwischen“ für das Gelingen der Kommunikation und der Abläufe bedeutsam waren und sind. Das fehlt uns im Home Office zur Zeit komplett. Bewährt haben sich daher sogenannte tägliche „Standup-Calls“. Diese dauern ca. 5 bis 10 Minuten und dienen zum kurzen persönlichen Austausch zwischen den Mitarbeitern.

Eine weitere Herausforderung, der wir uns alle stellen müssen, ist die genaue und effiziente Zeiteinteilung im Home Office. Zu Hause sind wir mit vielen Ablenkungen konfrontiert. Oft fehlt eine genaue Struktur des Arbeitstages - diese wird uns im Unternehmen automatisch vorgegeben.

„Es ist sehr wichtig, klare Tagespläne festzusetzen. Zuerst

sollte man das Wichtigste für die Familie erledigen und anschließend einen Tagesplan für den Job festsetzen. Dabei ist es sehr wichtig, den Arbeitsbereich weitgehend vom Privatbereich zu trennen und einen sogenannten „Anker“ zu setzen. Dieser dient dazu, die Konzentration fokussiert auf den Arbeitsbereich zu richten und Privates in dieser Zeit weitgehend zu vermeiden.“, erklärt Piewald.

Worauf soll im Home Office geachtet werden?

Planen Sie genaue Pausenzeiten ein, in denen Ihre Kollegen wissen, dass sie nicht erreichbar sind. Ebenso sind klare Grenzen z.B. Arbeitszeitbeginn und Ende auch im Home Office sehr wichtig.

Auch auf ein richtiges Zeitmanagement sollten Sie unbedingt achten. Erledigen Sie zuerst die wichtigsten Aufgaben und legen Sie für die anderen Aufgaben gezielte Termine fest.

Schlussfolgernd sollten wir im Home Office der „richtigen Kommunikation“ noch mehr Zeit und Aufmerksamkeit schenken und trotz der räumlichen Distanz für kollegiale Gemeinsamkeit sorgen.

ANDREAS PIEWALD:

Unternehmer, geschäftsführender Gesellschafter der PMT GmbH Kitzbühel

Inhaber von PIEWALD Verkaufs-Training

21-jährige internationale Trainererfahrung

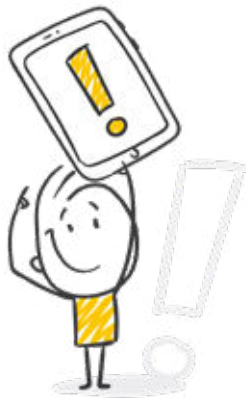
Studium der Betriebswirtschaft, WU Wien, Schwerpunkt: Verhaltenswissenschaftlich orientiertes Management

Zahlreiche Aus- und Weiterbildungen

WIR FREUEN UNS AUF DEINE MEINUNG ZUM meHRwert MAGAZIN

Ideen, Anfragen und Zuschriften bitte an:

MP Consulting GmbH • Brixentalerstraße 3 • 6163 Hopfgarten im Brixental
z. H. Sabina Hutter Tel. +43 664 34 110 94 • sabina.hutter@pletzer-gruppe.at



© adobe.stock

IMPRESSUM:

Herausgeber: MP Consulting GmbH, Hopfgarten im Brixental
Redaktion: Sabina Hutter, Katharina Thaler
Layout und Gestaltung: Marketing Team der iDM Energiesysteme GmbH (Matrei i. O.)

Die PLETZER Gruppe legt großen Wert auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern. Aus Gründen der Vereinfachung verwenden wir geschlechtsneutrale Bezeichnungen wie „Mitarbeiter“. Damit sind sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint.